

# Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **78 (1968)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahreschronik

Dezember 1966 bis November 1967

*Dezember 1966.* — Die Behörden der Gemeinden Brunegg, Lupfig, Birr, Scherz, Hausen, Windisch und Brugg weihen auf dem Birrfeld den Sammelkanal der regionalen Kläranlage Brugg-Windisch-Birrfeld ein.— Nachdem der am 10. Oktober 1955 gegründete Kath. Kirchenbauverein Windisch seine Aufgabe erfüllt hat, wird die Auflösung des Vereins beschlossen. — Die Feldschützen von Hausen weihen an ihrer 100-Jahr-Feier ein neues Banner ein. — Der Regierungsrat stellt das Bourbaki-Denkmal in Birr unter Denkmalschutz. — An der Gemeindeversammlung von Riniken wird dem Steuerfuß von 135 ‰ zugestimmt. — Im Birrfeld wird die Autobahn-Güterregulierung angenommen. — Die Stimmberechtigten der Stadt Brugg verwerfen das Budget der Industriellen Betriebe mit 907 Nein gegen 480 Ja. Dieser Abstimmung war ein harter Kampf vorausgegangen. — Im Bezirk wird einem Staatsbeitrag an die Schule für Epileptische in Zürich und einer Abänderung des Wahlgesetzes zugestimmt. — Die Turnerschaft des Bezirks Brugg erlebt in Remigen eine stimmungsvolle und interessante Jahresversammlung: Für die Durchführung des Gauturnfestes 1969 wird der Stadt-Turnverein Brugg auserkoren und das Kreisturnfest wird den Remigern übertragen. — Das Villnacherer Budget übersteigt erstmals die Millionengrenze. — Die Kath. Kirchgemeinde bewilligt 236 000 Franken für eine Orgel in die Marienkirche Windisch. — Die Brugger Ortsbürger erwerben eines der schönsten Häuser der Altstadt, die Liegenschaft des verstorbenen Arztes Dr. Horlacher, zum Betrage von 300 000 Franken. — Die Milchhandlung Emil Bächtold an der Kirchgasse Brugg feiert ihr 50jähriges Bestehen. — Der Bischof von Solothurn hat den in Brugg aufgewachsenen Aarauer Stadtpfarrer, Arnold Helbling, zum Dekan ernannt. — Nach 28jähriger Tätigkeit tritt Direktor Paul Müller, dipl. Ing. ETH, von der technischen Leitung der Kabelwerke Brugg AG zurück. — In Lupfig wird der Teilüberbauungsplan verworfen. — In die, in ungezählten Frondienststunden erstellte Kirche Brunegg kann von der Schuljugend eine neue Glocke aufgezogen werden. — Zugunsten des Altersheimes veranstalten die Musikgesellschaft Eintracht und der Kath. Kirchenchor Windisch ein Abendkonzert. — Die Gemeindeversammlung von Bözen senkt den Steuerfuß von 190 auf 170 Prozent. — Am 24. Dezember feiert in Bözen zusammen mit ihren Angehörigen Frau Lina Heuberger-Büchli ihren 90. Geburtstag. — Auf Ende Dezember gibt das Cabaret H<sub>2</sub>SO<sub>4</sub> in Windisch sein neues, vielbeachtetes Programm. — In der Firma Ed. Zinniker AG feiern

Rudolf Widmer das 50. und Emil Romann und Bertha Horlacher das 40. Arbeitsjubiläum. — Für die über 70jährigen Leute von Brugg wird im Roten Haus wiederum die traditionelle Altersweihnacht durchgeführt. — Frau Frieda Sigg-Lienberger, wohnhaft am Tulpenweg in Brugg, vollendet ihr 80. Lebensjahr. — Eugen Evard aus Windisch feiert in den Kabelwerken Brugg sein 25. Arbeitsjubiläum. Nebst seiner Tätigkeit als Friedensrichter stellt der Jubilar seine Freizeit verschiedenen gemeinnützigen Institutionen zur Verfügung. — Am letzten Arbeitstag des Jahres verläßt Max Spillmann sen. aus Villnachern seinen Arbeitsplatz in der Buchdruckerei Effingerhof, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Max Spillmann, 1898 in Villnachern geboren, trat 1913 in den Effingerhof ein, wo er die Lehre als Schriftsetzer absolvierte und unter treuer Pflichterfüllung während über 50 Jahren als fleißiger und zuverlässiger Mitarbeiter seine Arbeit verrichtete.

*Januar 1967* — Wie schon die vergangenen Weihnachtstage ist auch der Jahresbeginn von wechselhaftem und regnerischem Wetter gezeichnet. — In der Stadtkirche nimmt eine große Trauergemeinde von alt Direktor Georg Krause Abschied. Der im 75. Lebensjahr Verstorbene trat 1926 in die Firma +GF+ in Schaffhausen ein, um dann im Jahre 1952 die Geschäftsleitung der ehemaligen Maschinenfabrik Müller, inzwischen von der +GF+ erworben, zu übernehmen. — Ernst Faust, alt Bankdirektor, Zurzacherstraße, Brugg, feiert seinen 70. Geburtstag. — Das Rettungskorps hält im Fuchslin seine 103. Rechnungsablage. — Der Aarg. Verein für Handarbeit und Schulreform tagt in Brugg. — Am 10. Januar kurz vor 15 Uhr wird das Hotel Rotes Haus von einem schweren Brand heimgesucht. Während die Gaststätte im Paterre keine Schäden aufweist, werden Saal und Hotelzimmer in arge Mitleidenschaft gezogen. Schwere Rauchentwicklung hindert die Löscharbeiten, so daß Gasschutztrupps von Windisch, den Kabelwerken, Baden und die Betriebsfeuerwehren der BBC Baden und Birrfeld zu Hilfe geholt werden müssen. In den späten Abendstunden ist der Brand unter Kontrolle. — Das kalte Wetter läßt auf den Schulplätzen die begehrten Eisflächen entstehen. — Der Flötist Peter Lukas Graf, am Cembalo begleitet von Oskar Birchmeier, spielt in der Stadtkirche Werke von J. S. Bach. — Der «Grund» veranstaltet in der Kirche Schinznachdorf ein Konzert mit dem Barock-Musik-Kreis Brugg. — Im Vindonissamuseum wird eine Wander-Ausstellung der UNESCO über die «Entwicklung der Schrift» eröffnet. — Fritz Meyer aus Scherz feiert in der Firma Wartmann & Cie. AG sein 40. Arbeitsjubiläum. — Die Windischer Gemeindeversammlung stimmt allen gemeinderätlichen Anträgen zu, verwirft aber eine 5 %ige Steuererhöhung auf 130 %. — In Brugg wird eine Zivilschutzausstellung eröffnet. — An der 45. Jahresversammlung des SAC Brugg nimmt Architekt Ernst Strasser nach 23jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Hüttenchef seinen Rücktritt. — Der Brugger Bürger Dr. Otto Frauenlob, Redaktor am «Bund», wird zum Präsidenten des Berner Stadtrates gewählt. — Zur 85. Generalversammlung ruft der Männerchor Froh-

sinn seine Mitglieder auf. In Anerkennung seiner großen Verdienste wird der scheidende Präsident Arthur Gross zum Ehrenmitglied ernannt. — Friedrich Fehlmann, Dachdeckermeister aus Brugg, feiert bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Der rüstige und muntere Jubilar, der vor 50 Jahren sein Geschäft eröffnete, geht heute noch seiner Arbeit nach, und jedermann ist erstaunt, ihn noch auf den höchsten Dächern an der Arbeit zu sehen.

*Februar 1967* — Am 7. Februar begeht *Wilhelm Schmid*, gebürtig aus Remigen, seinen 70. Geburtstag. Er ist einer der bedeutendsten schweizerischen Maler, von europäischem Ansehen. Aus der neo-realistischen Strömung in der Malerei der ersten Jahrhunderthälfte herausgewachsen, zeigen seine Werke zu allen Zeiten seines Lebens persönliches Gepräge. 10 Bilder wurden von den Nazis als «entartete Kunst» beschlagnahmt; 85 Gemälde und 90 große Zeichnungen verbrannten während des Krieges in Bielefeld. Die künstlerische Schaffenskraft und Schaffensfreude hat Wilhelm Schmid, der seit 30 Jahren in Brè sopra Lugano wohnt, auch heute nicht verlassen. (Künstlerlexikon der Schweiz, XX. Jahrhundert, eben erschienen). — Der Männerturnverein Brugg feiert sein 40jähriges Bestehen. — Im Bahnhof Birrfeld sind neue Sicherungsanlagen notwendig, da die direkte Verbindung Nord-Süd wesentlich mehr Züge über diese Strecke fahren läßt. — Im Brugger Rathaussaal findet die zweite Orientierungsversammlung statt über die City-Planung, die in das von Stadtrat Arthur Gross betreute Ressort «Planung und Zweckverbände» gehört. — Albert Staub, der an der Hauptstraße in Brugg wohnt, wird 80 Jahre alt. — Hans Fischer kann die Ehrungen der Geschäftsleitung der Firma Marcel Widmer & Cie. AG, Brugg, für seine 40jährige Mitarbeit entgegennehmen. — In der Hofstatt werden in einer eindrucklichen Feier über 200 Soldaten zu Unteroffizieren befördert. — Die Sozialdemokratische Partei der Stadt Brugg bildet einen Ausschuß, der im nächsten Jahr die 50jährige Tätigkeit in der Prophetenstadt aufzeigen soll. — Der Landfrauenverband des Bezirks hält in Brugg seine Jahresversammlung ab. — Die Gemeinde Windisch erschließt in Mülligen eine neue Trinkwasserfassung. — Kanzleichef Oskar Leder feiert sein 45jähriges Arbeitsjubiläum in den Diensten der Stadt Brugg. — Die Ref. Kirchgemeinde Birr plant in Schinznach-Bad den Bau eines Pfarrhauses. — Die Geschäftsleitung der Kabelwerke Brugg gratuliert Hermann Hallenbarter zu seinem 40. Arbeitsjubiläum. — Die Gemeinde Mönthal befaßt sich mit dem Bau eines neuen Reservoirs und der Erweiterung des Wasserleitungsnetzes. — Die Gemeinde Riniken weist innert 6 Jahren eine 100%ige Bevölkerungszunahme auf. — Die Industriellen Betriebe der Stadt Brugg legen einen neuen Budgetentwurf vor. — Das Végh-Quartett spielt in der Stadtkirche Werke von Mozart und Beethoven. — Die Regionalplanungsgruppe erhebt in den verschiedenen Gemeinden eine Umfrage über eine Regionalschießanlage. — Im blühenden Alter von erst 24 Jahren erliegt der Brugger Otto Stocker einem Unglücksfall. — 40,9 % der Kandidaten bestehen

die Prüfung an die HTL Brugg-Windisch. — Der heftige Sturm der letzten Tage hat auch im Brugger Wald erheblichen Schaden angerichtet. — Am 23. Februar wird unsere Gegend wiederum von einem heftigen Sturmwetter heimgesucht. Der Orkan trug halbe Dächer fort und richtete in den Waldungen riesige Schäden an. — Nach 43 Dienstjahren als Monteur der Industriellen Betriebe tritt Fritz Obrist in den verdienten Ruhestand. — Paul Hürzeler, der über 25 Jahre auf der Stadtkanzlei arbeitete und zuletzt die AHV verwaltete, stirbt nach schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. — An der Brugger Einwohnerratssitzung wird ein neuer Stromtarif vorgelegt. Ein Kreditgesuch für die Beibehaltung der Rothausbühne wird abgelehnt. — Im Alter von 70 Jahren stirbt in Brugg Uhrmachermeister Albert Bill an einem Schlaganfall. — Nach der 117. Generalversammlung der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank besichtigen die Aktionäre das neue Bankgebäude. — In Hausen wird ein Gemischter Chor gegründet. — Der Verein für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge legt seinen 19. Jahresbericht vor.

*März 1967* — Zum 150jährigen Bestehen erfreut der Orchesterverein Brugg seine Zuhörer in der Stadtkirche mit einem Jubiläumskonzert. Als Solist wirkt der bekannte Künstler Heinz Schneeberger, Violine, mit. — Prof. Dr. Oskar Howald, Brugg, feiert seinen 70. Geburtstag. — Die junge Bruggerin Charlotte Walter wird vom Schweizerischen Verband für Eiskunstlauf für die Weltmeisterschaften in Wien selektioniert. — Die Aargauische Saatzuchtvereinigung versammelt sich in Windisch zur Generalversammlung. — An der Einwohnerratssitzung wird unter anderem auch eine Motion, betr. die Verkehrssanierung in der Vorstadt, entgegengenommen. — Emil Kunz, Korrektor in der Buchdruckerei Effingerhof, empfängt von der Geschäftsleitung den Dank für seine 40jährige treue Mitarbeit. — Ebenfalls auf 40 Dienstjahre kann Fräulein Elise Vogt zurückblicken. Täglich fährt die nun 66jährige mit dem Velo von Villigen her zur Arbeit ins Rote Haus nach Brugg. — Das Ehepaar Elise und Emil Bächtold-Schmidhauser feiern das Fest der Goldenen Hochzeit. — Am Morgen des Palmsonntages werden die Feuerwehren von Lauffohr und Brugg zu einem schweren Brandfall im Baugeschäft Märki-Häusermann aufgeboten. Die Zimmerei erlitt Totalschaden, während die umliegenden Gebäulichkeiten geschützt werden konnten. — Am 18. März findet die Jahrhundertfeier des Erziehungsheimes in Effingen statt. Die Festlichkeiten begannen am Morgen in der Kirche von Bözen und fanden nach Referaten und Glückwünschen verschiedener Persönlichkeiten ihren Fortgang im Heim. Ueber die Geschichte des Erziehungsheimes erscheint im Brugger Tagblatt vom 21. März ein längerer Artikel von Pfarrer Hans Wassmer. — Die Aargauer Gemeindepolizisten treffen sich in der Aula der Gewerbeschule Brugg zur Jahresversammlung. — In Lupfig feiert Hans Bopp-Gysi, alt Landwirt, seinen 90. Geburtstag. — Rektor Alfred Ganz nimmt am Schlußexamen der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Brugg Abschied von seiner 40jährigen Tätigkeit im Dienste dieser

Schule. — In Gallenkirch feiert Frau Susanne Kistler-Kohler im Kreise ihrer Angehörigen den 90. Geburtstag. — Schnee, Sonne und Regen begleiten die Brugger Kadetten auf ihrem traditionellen Frühjahrsausmarsch, der diesmal ins Reuß- und Bünzthal führt. — Mit dem Ablauf des Amtsjahres im Großen Rat Ende dieses Monats tritt Nationalrat und Vizeammann Walter Gloor nach über 30jähriger Zugehörigkeit aus dem Aargauischen Parlament. Vor seiner Demission leistete er noch eine immense Arbeit als Präsident der großrätlichen Kommission für die Revision des Steuergesetzes. Der Große Rat verliert mit dem Brugger Sozialdemokraten eines seiner profiliertesten Mitglieder.

*April 1967* — Anfangs April führt das Aargauische Versicherungsamt in Brugg einen Feuerwehr-Kurs für angehende Chargierte durch. — Das Budget der Industriellen Betriebe der Stadt Brugg wird zum zweiten Mal mit 790 Nein gegen 543 Ja wiederum eindeutig verworfen. Nun muß sich der Regierungsrat mit dieser Angelegenheit befassen. — Das schöne, frühlingshafte Wetter macht das Eigenämter Brötliexamen zu einem wirklichen Festtag. — Gottlieb Schatzmann aus Windisch feiert in den Kabelwerken Brugg sein 50. Arbeitsjubiläum. — Nach knapp zweijähriger Bauzeit ist das Altersheim des Bezirks an der Fröhlichstraße soweit vollendet, daß die Räumlichkeiten vermietet werden können. — Wie üblich konzertiert die Kadettenmusik zum Abschluß des Schuljahres im Stadtgarten. — Eine große Trauergemeinde nimmt in der Stadtkirche von Walter Müller-Albrecht, alt Spenglermeister, Abschied. Er verstarb im Alter von 76 Jahren. — Die katholische Kirchgemeinde bewilligt einen Kredit von 235 000 Franken für die Reparatur des Kirchendaches und die Erneuerung des Außenanstriches. — Der Brugger Ernst Moser ist von der Swissair zum Coronado-Kommandanten befördert worden. — In Villigen versammelt sich die Frauenliga des Bezirks zur ordentlichen Jahresversammlung. — Bezirksammann Ernst Zimmermann ist vor 40 Jahren in die Dienste des Staates getreten. Dank seiner Tüchtigkeit, Korrektheit und seines konziliannten Wesens erfreut sich der Jubilar bei allen Kreisen der Bevölkerung höchster Wertschätzung. — Bauingenieur Walter Kistler feiert in seinem Heim in Brugg den 70. Geburtstag. — Die Kirchgemeinde Umiken beschließt einen Kredit von 409 000 Franken für die Innenrenovation der Kirche und den Einbau einer Orgel. — Die Aktion Wollplätzli des Gemeinnützigen Frauenvereins und des Kath. Müttervereins wird zum Erfolg. Bereits können 12 fertige Decken an das Brugger Altersheim abgeliefert werden, und schon treffen wieder 1975 Wollplätzli ein, aus denen sich weitere 40 Decken erstellen lassen. — Die Stimmbürger des Bezirks Brugg lehnen alle drei Kantonalen Vorlagen ab. Das Straßenbaugesetz mit 3158 Nein gegen 2651 Ja, das Zivilschutzgesetz mit 3026 Nein gegen 2754 Ja und das Gesetz über den sozialen Wohnungsbau mit 3189 Nein gegen 2592 Ja. — Die Stimmbeteiligung im Kanton, der ebenfalls alle drei Vorlagen durchfallen läßt, beträgt nur 67,9 %. — Ueber 2000 Heizöfen werden im Schenkenbergertal angezündet, um die Reben vor dem Frost

zu schützen. — Am 23. April wird in der Stadtkirche Brugg der neue protestantische Pfarrer Hans Bieri installiert. Dekan Karl Müller aus Rheinfelden nimmt die Amtseinsetzung des neuen Seelsorgers vor. — Das Bezirkssekretariat der Pro Juventute legt den Jahresbericht vor. Die Einnahmen aus der Marken- und Karten-Aktion betragen netto 25 090 Franken. — Für den zurücktretenden Direktor der Industriellen Betriebe, Emil Christen, bestimmt der Gemeinderat aus 21 Bewerbern Mathias Caduff zu seinem Nachfolger. Der Neugewählte war 1952 als Verwalter des Elektrizitätswerkes in die Dienste der Gemeinde Wohlen getreten. — Die beiden Studentenverbindungen der HTL Brugg-Windisch weihen ihre neuen Banner ein. — Unter der Leitung von Musikdirektor Peter Ulrich tritt der Männerchor Liederkranz nach einem längeren Unterbruch wieder an die Öffentlichkeit. Am Konzert in der Stadtkirche bringt der Verein Lieder von Ernst Broeclin und Franz Schubert zur Aufführung. — Im zweiten Hochhaus in Altenburg wird die Aufrichte gefeiert. Somit ist ein weiterer Markstein in der gegenwärtig größten Ueberbauung unserer Region erreicht. — Die Gemeinde Villnachern feiert im neuen Schulhaus und in der Turnhalle ein bäumiges Rohbaufest. Prachtvolles Wetter und ein großer Besucherstrom belohnt die Bevölkerung für ihre Vorarbeit.

*Mai 1967* — Die Maifeier wird mit einem Umzug vom Eisi zur Schützenmatt eröffnet. Die Ansprache hält Großrat Herbert Zehnder aus Lenzburg. — Die Ref. Kirchgemeinde Brugg organisiert einen Bazar für das Kinderheim Schürmatt. — Auf dem Berufungswege wird Pfarrer Hans Wassmer wieder an die Kirchgemeinde Bözen zurückgewählt. — Der Frauen- und Töchterchor Windisch veranstaltet in der ref. Kirche ein Konzert, an dem die Sopranistin Anne-Maria Lutz und das Instrumental-Ensemble 66 mitwirken. — Am 5. Mai weiht die Aargauische Hypotheken- und Handelsbank Brugg ihr neues Bankgebäude ein. Zentraldirektor Paul Kägi kann in seiner Begrüßungsansprache an die 250 Gäste willkommen heißen, während Nationalrat Rudolf Wartmann als Verwaltungsratspräsident des Institutes im Namen der Bankbehörden und der Geschäftsleitung die Festgemeinde im Kursaal Baden den Willkommensgruß überbringt. Direktor Rudolf Summermatter vom Geschäftssitz Brugg seinerseits übermittelt den Bankbehörden den Dank für die modernen und zweckmäßigen Räumlichkeiten. Die Architektur des Bankgebäudes hatte Dr. R. Rohn aus Zürich übernommen. — Josef Mühlefluh, alt Verwalter, feiert in seinem Heim in Windisch den 70. Geburtstag. — Am 7. Mai herrscht in der Markthalle riesige Feststimmung. Die beiden Brugger Vereine, die Stadtmusik und der Stadturnverein weihen ihre neuen Banner ein. — Das 60. Habsburgschießen wird von den Aarburgern gewonnen. Die Brugger Standschützen sind aber in der 50-m-Distanz erfolgreich. — Der Brugger Künstler und Zeichenlehrer Otto Holliger stellt in der Galerie Klöti in Rothrist seine Werke aus. An der Vernissage spricht Bezirkslehrer Willi Hauenstein über das Schaffen des Künstlers. — Nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit kann die neue Orgel in der Stadtkirche eingeweiht werden. An den

Feierlichkeiten wirkt der Orchesterverein, geleitet von Albert Barth, und die Kantorei unter Oskar Birchmeier, der auch als Organist wirkt, mit. — In Birrhard stirbt die älteste Einwohnerin, Frau Lina Wülser-Wüst im Alter von 97 Jahren. — Die Stadtbibliothek lädt zur 85. Generalversammlung ein. An die 10 000 Bücher sind in den engen Räumlichkeiten im Zimmermannshaus in der Vorstadt untergebracht. — Im Beisein von Behörde und Vertretern des Kant. Gewässerschutzamtes wird in Villigen die Kläranlage eingeweiht. An der Kath. Kirche in Brugg werden die Renovationsarbeiten begonnen. — Der Kehricht-Zweckverband Baden-Brugg projiziert eine 16-Milionen-Anlage für die Lösung der regionalen Kehricht-Probleme. — Nach fast 40 Arbeitsjahren im Effingerhof als Schriftsetzer wird Leo Fäh-Mathys im Alter von 62 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst. — Das Ehepaar Gotthold und Mina Rychner-Bauer, das an der Nigglistraße in Brugg wohnt, feiert seine Goldene Hochzeit. — Rat und Regierung der Stadt Bern besuchen die Prophetenstadt, die Heimat des derzeitigen Stadtratspräsidenten Dr. Otto Frauenlob. — Erstmals in der Geschichte der Brugger Springkonkurrenz erstreckt sich diese über drei Tage. — Die Brugger Ortsbürger weihen ihr neues Forsthaus ein. — Der Männerchor Frohsinn Brugg kehrt vom Eidgenössischen Sängerkongress in Luzern zurück. Das Wettlied «Gleichnis» von Paul Müller wird von den Experten mit dem Prädikat «Gute Leistung» bewertet. — In Brugg kann ein Verkehrskindergarten eingeweiht werden. — Im Alter von 75 Jahren stirbt in Windisch Frau Berta Braun-Wälti. 1947 wurde die Verstorbene in die Mütterberatung und Säuglingsfürsorge des Bezirks gewählt und von 1955 bis 1963 war sie Präsidentin dieser gemeinnützigen Institution. — Im Kantonsspital Aarau stirbt Ing. agr. Henri Rossel-Rennhart im Alter von 66 Jahren nach langer, schwerer Krankheit. Nachdem der Verstorbene im Jahre 1924 beim Schweizerischen Bauernsekretariat eingetreten war, erfolgte auf den 1. September 1929 sein Uebertritt in die Bäuerliche Bürgerschaftsgenossenschaft, deren selbständige Führung ihm im Jahre 1946 übertragen wurde die er bis zu seinem Tode innehatte.

*Juni 1967* — In Windisch werden über 450 Teilnehmer an einem interessanten Kader- und Mannschaftsrapport über die zukünftigen Aufgaben des Zivilschutzes instruiert. — Der Verband Aargauischer Lokalbanken und Sparkassen hält auf der Habsburg seine Generalversammlung ab. Stadtbibliothekar Viktor Fricker orientiert die Anwesenden über das Thema «Die Habsburger und die Schweiz». — Anlässlich der Generalversammlung des Vereins für Alterswohnungen im Bezirk Brugg vom 3. Juni kann die neue Alterssiedlung in einer schlichten Feier eingeweiht werden. Stadtmann Dr. Eugen Rohr erinnert an die Baugeschichte und an die Gründe, die zur Entstehung dieses Werkes führten. Die Bauleitung lag in den Händen von Franz Hafner, Architekt SWB, Brugg/Zürich. — Der Männerchor Frohsinn und der Stadsängerverein Aarau veranstalten in der Stadtkirche Brugg ein Abendsingen. — Prof. Dr. J. R. von Salis spricht im Brugger Jugendhaus über seine Tätigkeit als Weltchronist am Radio Beromünster



während des 2. Weltkrieges. — Der SATUS Brugg feiert sein 50jähriges Bestehen. — Die Windischer Kadetten erhalten ihre erste Uniform. Die zweckmäßige Bekleidung besteht aus Windjacke, einer kurzen und einer Kniehose. — Im Alter von 77 Jahren stirbt Emil Bächtold-Schmidhauser, alt Milchhändler, Brugg. — Die Wehrsportgruppe des UOV Brugg veranstaltet das 1. Nationale Turnier im militärischen Dreikampf. — Die Schweizerische Volksbank Brugg zieht für zwei Jahre in provisorische Räume, damit die Bauarbeiten für den Neubau in Angriff genommen werden können. — Die Gemeindeversammlung Lupfig bewilligt 900 000 Franken für die Erstellung einer Anschlußleitung an den Sammelkanal. — Ein Werk von großer Bedeutung für die Abwassersanierung in unserer Region: Die Kläranlage Brugg-Birrfeld, kann am 10. Juni mit einer schlichten Einweihungsfeier, an der auch die Spitzen des eidgenössischen und kantonalen Gewässerschutzamtes teilnehmen, dem Betrieb übergeben werden. — Rund 800 Sängerinnen und Sänger aus dem Bezirk nehmen am Bezirkssängertag in Brugg teil. Nach den Einzelvorträgen in der Stadtkirche läßt sich die wohlgelaunte Sängerschar an den Tischen in der Markthalle nieder. Nach den Gesamtchorvorträgen begrüßt Bezirkspräsident Ernst Gfeller, Brugg, die Festgemeinde und die verschiedenen Ehrengäste. Die Organisation dieses Anlasses lag in den Händen des Männerchors Liederkranz, der die gestellte Aufgabe glänzend meisterte. — Hausens Stimmbürger sanktionieren die Gemeindeabrechnung pro 1966 und billigen vier Kreditbegehren. Auch die Schaffung einer 5. Abteilung an der Gemeindeschule erhält die Zustimmung. — Der Souverän von Lauffohr entscheidet sich mit großem Mehr für einen Schulhausneubau. Der erforderliche Kredit von 2 055 586 Franken wird genehmigt. — Der Gemeinderat von Brugg veröffentlicht seinen 152seitigen Rechenschaftsbericht. — Die vom 9. — 15. Juni durchgeführte Emission einer  $5\frac{1}{4}$  0/0-Anleihe der Stadt Brugg hat guten Erfolg. Der Anleihensbetrag von 7,5 Millionen Franken ist überzeichnet, so daß bei den Zuteilungen Kürzungen vorgenommen werden müssen. — Kantonsarchäologe Dr. H. R. Wiedemer, Präsident der Gesellschaft Pro Vindonissa, eröffnet am 24. Juni im neuen Vortragssaal des Gemeindehauses in Windisch die interessante 70. Jahresversammlung dieser Vereinigung. — In Umiken und in Birr nehmen die Stimmbürger Stellung zu den Rechnungsabschlüssen ihrer Gemeinden. — Der junge Familienvater Ernst Bingisser, Altstoffhändler und Präsident des Radfahrerbundes Brugg, stirbt an den Folgen eines schweren Unfalles, den er auf dem Bahnhof Brugg erlitten hat. — Die Bauabrechnung für die neue Windischer Bezirksschule schließt mit einem Kostenaufwand inkl. Landerwerb von 3,892 Millionen Franken ab. Die Mehrkosten betragen gegenüber dem Voranschlag rund 25 000 Franken. — Der Orchesterverein Brugg veranstaltet in der Klosterkirche Königsfelden eine Serenade mit Werken von Haydn. — Anlässlich der Einwohnerratssitzung werden 5000 Franken für das kriegsgeschädigte Israel bewilligt. Zudem verzichtet der Rat auf sein Sitzungsgeld. Nebst dem Rechenschaftsbericht, einem Beitrag an die Stiftung zur Förderung der HTL wird auch ein Kreditgesuch zum Ausbau des Törlirains genehmigt. Hin-

gegen findet das Militärküchen-Projekt Schützenmatte keine Zustimmung. — In Windisch werden alle Geschäfte von den Bürgern genehmigt, so unter anderem ein Kreditgesuch von über 100 000 Franken für die Friedhoferweiterung.

*Juli 1967* — Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Gartenbauvereine wird in Brugg durchgeführt. — Max Dietiker, wohnhaft an der Brunnenmühle in Brugg, feiert seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar kann auf über 50 Jahre treue Waldarbeit, davon 28 Jahre in den Bürgerwaldungen von Brugg, zurückblicken. — Die Gemeindeversammlung von Unterbözberg bewilligt einen Kredit für die Staubfreimachung der Innerortsstraße in Ursprung. — Der Aarg. Kantonale Musiktag in Lauffohr nimmt bei heißem Juliwetter und guter Organisation einen flotten Verlauf. — Zum Jugendfest haben die Veltheimer ihr Dorf mit schönen Kränzen geschmückt. — Die Vertreter der Gemeinnützigen Organisationen des Bezirks Brugg treffen sich auf der Habsburg zur Jahresversammlung. — Werner Schmid aus Wittnau kann in der Firma Wartmann & Cie. AG, Brugg, für seine 40jährige Mitarbeit den besten Dank der Geschäftsleitung entgegennehmen. — Frau Berta Keller-Wylenmann, Spitalrain 3, Brugg, feiert den 75. Geburtstag. — Die vom Forum 63 eingeleitete Hilfsaktion auf dem Kreisackerhof ist abgeschlossen. Im einsam gelegenen Hof fließt jetzt erstmals das Wasser. Die Jungen haben in wenigen Wochen einen 800 Meter langen Graben ausgehoben, und mit Hilfe einiger Firmen konnte dieses notwendige Werk mit Erfolg zu Ende geführt werden. — Auf der Habsburg gedenkt das Festungswachkorps seines 25jährigen Bestehens und verabschiedet seinen Kommandanten, Major Hächler, der in Sargans eine neue Aufgabe übernimmt. — Der ehemalige Zeichenlehrer der Bezirksschule, Kunstmaler Ernst Mühletaler, feiert bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. — Der Einwohnerrat von Brugg genehmigt das Kreditgesuch von 20 000 Franken für den Fußgängersteg in der Vorstadt sowie eine Bebauungsplanänderung im Bodenacker. — In Mülligen und auf dem Oberbözberg feiern die Schüler ihr Jugendfest. — Die renovierte Kirche Rein präsentiert sich im schönsten Blumenschmuck zur Amtseinsetzung des neuen Pfarrers Adolf Rohr. — Die Firma C. Jost AG, elektrische Unternehmungen, Brugg, feiert das 10jährige Bestehen mit einem 2tägigen Ausflug für die über 50 Personen zählende Belegschaft. — Die Brugger feiern ihren Rutenzug bei schönstem Wetter. Die Festansprache hält Walter Ryser, ing. agr. in markantem Berndeutsch, welches die Zuhörer zu fesseln vermag. — Der Radfahrerbund Brugg organisiert im Schachen ein internationales Omnium. — Die Besamungsstation Mülligen feiert das Aufrichtefest ihres neuen Oekonomiegebäudes. — Alt Gemeindeammann G. Barth aus Mülligen feiert seinen 85. Geburtstag. — 450 000 Franken bewilligen die Veltheimer als Kosten-Anteil für die Kläranlage in Schinznach-Dorf. — Die älteste Einwohnerin von Gebenstorf, Frau Katherina Meier-Brütsch, feiert ihren 101. Geburtstag. Die ganze Dorfgemeinde gratuliert der Jubilarin zu diesem seltenen Feste, an dem auch die Vereine mitwirken. — 26 Monate nach der Schließung des Grundwasserpumpwerkes der Gemeinde Hausen, «Seebli»,

sind die ersten Erfolge in den Sanierungsmaßnahmen der Trinkwasserverschmutzung festzustellen. — Im Birrfeld beginnt die Firma Mühlebach AG mit den Bauarbeiten für das größte Papierlager der Schweiz. — Das Ehepaar Adrian und Anna Hug-Gadient, wohnhaft an der Maiackerstraße in Brugg, feiert das Fest der Goldenen Hochzeit. — Die Bauarbeiten am Schießplatz Krähtal des Genie-Waffenplatzes Brugg sind vollendet. — Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Schwingklubs Baden-Brugg wird auf der Schützenmatte ein prächtiges Schwingfest veranstaltet. Schwingerkönig wird der mehrfache Meister Karl Meli aus Winterthur. — Nach kurzer schwerer Krankheit stirbt in Brugg Ernst Müller im Alter von 67 Jahren. Vor mehr als 20 Jahren wurde der Verstorbene in das Bezirksgericht Brugg gewählt. — In Oberflachs ist mit den Bauarbeiten für die neue Turnhalle begonnen worden.

*August 1967* — Die Bundesfeier der Brugger und Windischer kann wiederum im stimmungsvollen Rahmen des Amphitheaters durchgeführt werden. Nach der Ansprache von Dr. Emanuel Dettwiler zogen die Schüler mit ihren Lampions zu einer Polonaise in die Arena ein. — In den andern Gemeinden finden die Feierlichkeiten im zum Teil gewohnten Rahmen statt. — Auf dem Friedhof in Schinznach-Dorf wird die sterbliche Hülle von *Ferdinand Dätwyler, alt Bezirkslehrer*, zu Grabe getragen. Am 11. November 1894 als ältestes von 15 Kindern in Kirchleerau geboren, mußte sich der Verstorbene als Arbeiter in der Fabrik sein Brot selbst verdienen. Durch Selbststudium bereitete er sich während dieser Zeit auf die Matura vor, indem er den ganzen Stoff der Bezirksschule und drei Jahren Mittelschule bewältigte und so in die vierte Klasse der Kantonsschule eintreten konnte. Nach Studien in Lausanne, Lugano und Zürich legte Ernst Dätwyler anfangs der zwanziger Jahre die Bezirkslehrerprüfung ab und kam dann 1922 nach Schinznach-Dorf, das ihm zur neuen Heimat wurde. Der Verstorbene war in der Oeffentlichkeit auch in verschiedenen Aemtern tätig und gehörte zu den Mitbegründern des «Grund». — Die Brugger Standschützen kehren zweifach mit Gold gekrönt vom Kantonalen Schützenfest in Oberentfelden in unsere Stadt zurück. — Auch die übrigen Schützenvereine aus dem Bezirk sind zum Teil mit sehr erfolgreichen Resultaten nach Hause gekommen. — Mit einem einfachen Weiheakt feiert die Musikgesellschaft Remigen ihre Neuuniformierung. — Wegen Schwierigkeiten in der Munitionsbeschaffung sah sich der Stadtrat veranlaßt, für das Jugendfestschießen eine neue Kanone anzuschaffen. Es handelt sich um eine 7,5 cm-Feldkanone mit der Bezeichnung 03/43, wie sie vor und während des Zweiten Weltkrieges im Einsatz standen. — In Brugg finden wiederum die Schweizer Meisterschaften im militärischen Sommer-Mehrkampf mit internationaler Beteiligung statt. — Am 25. August wird in der Hofstatt die Premiere von Zuckmayers Seiltänzerstück «Katharina Knie» aufgeführt, das der junge Verein «Bühnen- und Theaterfreunde Brugg 66» bearbeitet und inszeniert hat. Die Freilichtaufführungen fanden großen Anklang. — Im Brugger Strandbad kann Lehrerin Fräulein Dora Matten-

berger, die mit ihrer Schulklasse die Badefreuden genießen will, als 100 000-ste Besucherin gefeiert werden. — Ein Altstadtfest en miniature, vom Forum 63 am Törlirain veranstaltet, bringt den Betrag von 1800 Franken ein, aus dem Bücher und Mobiliar für die Alterssiedlung angeschafft werden. — Ueber 450 Wettkämpfer messen sich an den 37. Kantonalen Leichtathletiktagen in Birr. — Die Schuljugend und die ganze Bevölkerung von Schinznach-Dorf weihen das neue Schulhaus ein. — Robert Häfliger aus Windisch feiert in den Kabelwerken Brugg AG sein 50. Arbeitsjubiläum. — Das Gebäude der Schweizerischen Volksbank und das Restaurant Balance werden abgebrochen, um einem neuen Bankgebäude Platz zu machen.

*September 1967* — Am 1. September wird das neugebaute Tea-Room Rotes Haus eröffnet. — Die Genie-Rekruten bauen den neuen Steg in der Vorstadt, der die prekären Verkehrsverhältnisse für die Fußgänger bei der Aare überbrücken hilft. — Die Brugger Einwohnerräte bewilligen 35 000 Franken für ein Stadtmodell. — Oskar Birchmeier, Organist, beginnt mit einem Zyklus in der Stadtkirche Brugg, an dem sämtliche Orgelwerke von J. S. Bach aufgeführt werden sollen. — Der «Grund» in Schinznach-Dorf lädt zu einem Konzert mit dem Paraccini-Stucki-Quartett in der Kirche ein. Es ist die 800. Veranstaltung dieser Vereinigung. — Im Bözbergtunnel stehen die dreijährigen Erneuerungsarbeiten vor dem Abschluß. — In Birr wird die zweite Bauetappe der Schulanlage Niedermatt eingeweiht. — Der Windischer Gemeindeammann Bernhard Lauterburg feiert bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag. — Die Lauffohrer Stimmbürger genehmigen einen neuen Ueberbauungsplan. — Das Herbstschießen im Krähtal leidet unter der schlechten Witterung. — Die Stiftung zur Förderung der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch schenkt der HTL eine elektronische Rechenanlage. — Am 14. September nimmt Direktor Emil Christen Abschied von seiner 30jährigen Tätigkeit als Leiter der Industriel- len Betriebe der Stadt Brugg. Mit viel Sachkenntnis hat Emil Christen die neuzeitlichen Entwicklungen im Sektor Elektrizität und Gas der vergangenen Jahre immer rechtzeitig erkannt und mit Zielstrebigkeit und Ueberzeugung die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Die jährliche Energieabgabe hat sich während seiner Amtszeit verachtfacht und der Reservefonds den Betrag von beinahe 3 Millionen Franken erreicht. — Das Ziel für den Herbstausflug der Brugger Kadetten ist dieses Jahr das Töb- tal. — In unseren Regionen beginnt bereits der Weinleset. Das schöne Herbstwetter läßt wieder einen guten Tropfen erwarten. — Gemeindeschreiber Jakob Hartmann aus Villnachern nimmt nach über 40jähriger Amtstätigkeit seinen Abschied. — Die Genie-Rekruten arbeiten auf der Habsburg an der Roh- planie für den Turnplatz, und auf dem Flugplatz Birrfeld können die Ar- beiten für die Verlängerung der Piste abgeschlossen werden. — In Man- dach stirbt unerwartet Hans Geissmann im Alter von 63 Jahren. Mit ihm verliert die Bauernsamen unseres Bezirks einen ihrer Vertreter im Großen Rat. — Die Volkshochschule und die Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

veranstalten durch den kommenden Winter eine Vortragsreihe unter dem Thema «Neue Zeit — Moderne Welt». — Der Kreisspieltag der Turner in Schinznach-Dorf weist eine Rekordbeteiligung auf. — Am 30. September kann in der aufstrebenden Gemeinde Windisch das Altersheim im Beisein von Behörde und Stiftungsrat eingeweiht werden.

*Oktober 1967* — Vom 1. bis 8. Oktober ist im Gemeindeschulhaus in Schinznach-Dorf eine Bilderausstellung von Fräulein Emma Baumgartner, Tochter von Kunstmaler Viktor Baumgartner, zu sehen. Veranstalterin ist der «Grund», die «Kulturgesellschaft» von Schinznach-Dorf, der während seines 40jährigen Bestehens durch die bunte Reihe von Vorträgen, Exkursionen, Konzerten und Ausstellungen wertvolles Bildungs- und Wissensgut vermittelt. — Wie jedes Jahr zu Beginn der Herbstzeit, begeben sich die Brugger Ortsbürger auf ihren Waldumgang. — Die beiden Windischer Chöre, der Frohsinn und der Frauen- und Töchterchor, veranstalten in der Klosterkirche Königsfelden ein Konzert. Es gelangen ältere und neuere Werke geistlicher Musik zur Aufführung. — Auch die Windischer Frauen stricken seit längerer Zeit Wollplätzli, aus denen dann Wolldecken für das Altersheim entstehen sollen. — Anlässlich ihrer Studienwoche besuchen Solothurner Kantonsschüler Königsfelden und das Amphitheater. — Ein großer Teil der Aargauer Truppen absolviert in unserer Region den Wiederholungskurs. — Nationalrat Rudolf Wartmann feiert seinen 65. Geburtstag, der zugleich mit seinem 40jährigen Jubiläum seines Eintrittes in die damalige Firma Wartmann, Vallette & Cie. zusammenfällt. Anlässlich dieser beiden Feste schenkt der Jubilar der Stadt Brugg eine Passerelle, die den Gefahrenquell der Fußgänger bei der Kreuzung der Zürich-Bern-Straße vor der Bahnunterführung beseitigen soll. — Beat Wiederkehr, ehemaliger Kassier der Psychiatrischen Klinik Königsfelden, kann bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern. — Die Rufenacher Kläranlage ist für die provisorische Betriebsaufnahme bereit. — In Mandach kann die Bevölkerung die neue Schul- und Turnhallenanlage in Obhut nehmen. — Hans Galbier, Prokurist bei der Schweizerischen Volksbank in Brugg, feiert das 40-jährige Dienstjubiläum. — Am 15. Oktober feiert der Schriftsteller Adolf Haller in Turgi seinen 70. Geburtstag. Er ist ein Freund unserer Neujahrsblätter. Mit seinen literarischen Beiträgen hat er sie schon oft bereichert. — Zwischen Brugg und dem Schenkenbergtal kann eine Autobus-Linie eröffnet werden. — Die Windischer Sozialdemokraten feiern den 50. Jahrestag ihrer Parteigründung. — Im Alter von 82 Jahren stirbt Eugen Lindemeyer, Ingenieur, Brugg. Im Jahre 1919 trat der Verstorbene in die damalige Maschinenfabrik Müller ein, der er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1955 die Treue hielt. — Fräulein Helene Rey, die hier in Brugg als Lehrerin amtierte, wohnhaft an der Storchengasse, feiert ihren 80. Geburtstag. — Am 20. Oktober fällt in der Brugger Hofstatt die Liegenschaft Berger einem Großbrand zum Opfer. Dank Großeinsatz der Feuerwehren von Brugg, Windisch und der BBC Birrfeld konnte ein Uebergrieff des Feuers auf das Heimatmuseum und die umliegenden Liegenschaften vermieden

werden. Der zweite Windischer Doppelkindergarten in der Dohlenzelg kann den Schulbetrieb aufnehmen. — Im Alter von 90 Jahren stirbt in Zürich nach einem längeren Leiden Samuel Wächter, alt Direktor der Buchdruckerei Effingerhof AG. Im Jahre 1893 trat der Verstorbene im Effingerhof seine Lehre als Schriftsetzer an. Nach einigen Wanderjahren im In- und Ausland wurde Samuel Wächter im Jahre 1908 mit der Leitung dieses Unternehmens betraut, die er bis 1951 innehatte. — Am 21. Oktober kann im Neubau des Verwaltungsgebäudes der Effingerhof AG die Papeterie und die Buchhandlung eröffnet werden. — In einer schlichten Feier hat die zur reformierten Kirchgemeinde Birr gehörende Ortschaft Brunegg ihr in vielen Frondienststunden erstelltes Kirchlein eingeweiht. — Im Bezirk Brugg finden die bisherigen National- und Ständeräte ihre Bestätigung. — Die Ortsbürger von Riniken nehmen anlässlich des Waldumganges die neue Waldhütte in ihren Besitz.

*November 1967* — Am 1. November sind es 20 Jahre her, seit die Firma Vögtlin-Meyer AG, Brugg, den Postautobetrieb in unserem Gebiet führt. — In der Kinderstation Rüfenach wird das 1000. Kind mit einem Blumenstrauß festlich empfangen. — Die Schulhausabrechnung von Hausen liegt mit 317 882 Franken um 6 793 Franken tiefer als der Voranschlag. — Minister Dr. Ernst Feisst begeht seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar begann als junger Ing. agr. seine Laufbahn in Brugg als Sekretär der Aarg. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei und als Redaktor des Aargauischen Hausfreund. — In Rüfenach eröffnet die Gärtnerei Ernst Haller AG die diesjährige Blumenschau. Gleichzeitig sind in diesem Unternehmen drei Jubiläen zu feiern: 70 Jahre sind es her, seit das Gärtnereiunternehmen besteht, vor 25 Jahren hat Ernst Haller diesen Betrieb übernommen und zu einem der modernsten und bekanntesten seiner Art in der Schweiz ausgebaut, und vor 10 Jahren siedelte das Geschäft mit einem Teil seiner Anlagen nach Rüfenach. — Am Brugger Bezirksschulhaus feiern die Handwerker ihre Aufrichte. — Der Einwohnerrat stimmt der neuen Verordnung über die Industriellen Betriebe zu. — Mit dem Waldumgang verbinden die Hausener zugleich ihre Jungbürgeraufnahme. — 82jährig stirbt in Brugg Emil Häfeli-Kissling, alt Vertreter. — Das Forum 63 beginnt mit den Aufräumungsarbeiten in der abgebrannten Liegenschaft Berger in der Hofstatt. — Walter Urech, Elektromonteur bei den Industriellen Betrieben, feiert sein 40. Arbeitsjubiläum. — Auf Schloß Lenzburg brevetiert der Genie-Chef, Oberstdivisionär Vischer, 60 Aspiranten der Brugger Genie-OS zu Offizieren. — Das am 10. Januar von einem Brand heimgesuchte Rote Haus kann nach Umbau und Modernisierung am 16. November die Wiedereröffnung des gesamten Hotelbetriebes feiern. — Die Interessengemeinschaft Zentrum Brugg veranstaltet vom 17.-20. November eine City-Schau, der ein großer Publikumerfolg beschieden ist. — Der Einwohnerrat genehmigt das Budget der Verwaltungsrechnungen und der Industriellen Betriebe ohne Gegenstimme, er sanktioniert auch das neue Dienst- und Besoldungsreglement und anerkennt die langfristige Finanzplanung des Stadtrates. — Der Verwaltungsrat der

Buchdruckerei Effingerhof AG kann am 21. November das neue Verwaltungsgebäude offiziell übernehmen. — Am 26. November gedenkt die Kath. Kirchgemeinde Brugg mit einem Festgottesdienst der vor 60 Jahren erfolgten Weihe ihrer Pfarrkirche. — An der letzten Sitzung des laufenden Amtsjahres tritt Walter Meier vom Präsidium des Einwohnerrates zurück, das er während zwei Jahren ausgezeichnet geführt hat. Als Nachfolger wird Vizepräsident Walter Karrer bestimmt, auf dessen Posten Dr. Guido Suter nachrückt. Nach längeren Diskussionen spricht sich der Rat mehrheitlich für das Autobahnviadukt westlich der Stadt aus. Genehmigt wird auch ein neues Schulzahnpflege-Reglement. — An der Delegiertenversammlung des Bezirksgesangvereins in Remigen kann sich kein Verein für die Durchführung eines Sängertages im nächsten Jahr entschließen. — An der Gemeinderatsersatzwahl in Umiken wird Dr. iur. Peter Hunziker als Nachfolger für den zurückgetretenen Dr. G. Lehmann gewählt. — In der Schützenmatt tritt der Jahrgang 1917 zur letzten Inspektion und zur Entlassung aus der Wehrpflicht an. — Auf Ende November tritt Bahnhofsvorstand Hans Item nach 48jähriger Dienstzeit bei den Bundesbahnen von seinem Posten zurück. — Am 20. November verschied in seinem 73. Altersjahr nach kurzer, schwerer Krankheit *Dr. iur. Hans Riniker*. Er war von 1921 — 1962 Stadtschreiber von Brugg und Zivilstandsbeamter. Unter verschiedenen Stadtammännern hat er gedient und sein Amt mit fester Hand geführt. Im Zivilstandswesen war er eine anerkannte Kapazität (Redaktor der Verbandszeitschrift des schweizerischen Zivilstandsbeamtenverbandes, Mitarbeiter am Handbuch für Zivilstandsbeamte). Auch dem Brugger Schulwesen widmete er seine Kräfte als Mitglied der Schulpflege und deren Präsident, ferner als Vorstandsmitglied der kaufmännischen Berufsschule und als Lehrer an dieser Schule. Sein lokal-historisches Interesse zeigt ihn als Initiator unseres Heimatmuseums auf der Hofstatt, an dessen Aufbau und Einrichtung und der Konservierung des Ausstellungsgutes er mit großer Hingabe mithalf. Am Gesellschafts- und Vereinsleben des Städtchens nahm er lebhaften Anteil.

*Paul Bieger*